

**Leitung:** Dr. Thomas Südbeck

**Referenten:** Kurt Buck, Papenburg  
Mitglied im Sprecherrat der  
IG nids. Gedemlstätten

Referententeam

**Beginn:** Fr., 15.02.2013, 17.00 Uhr

**Ende:** So, 17.02.2013, 13.30 Uhr

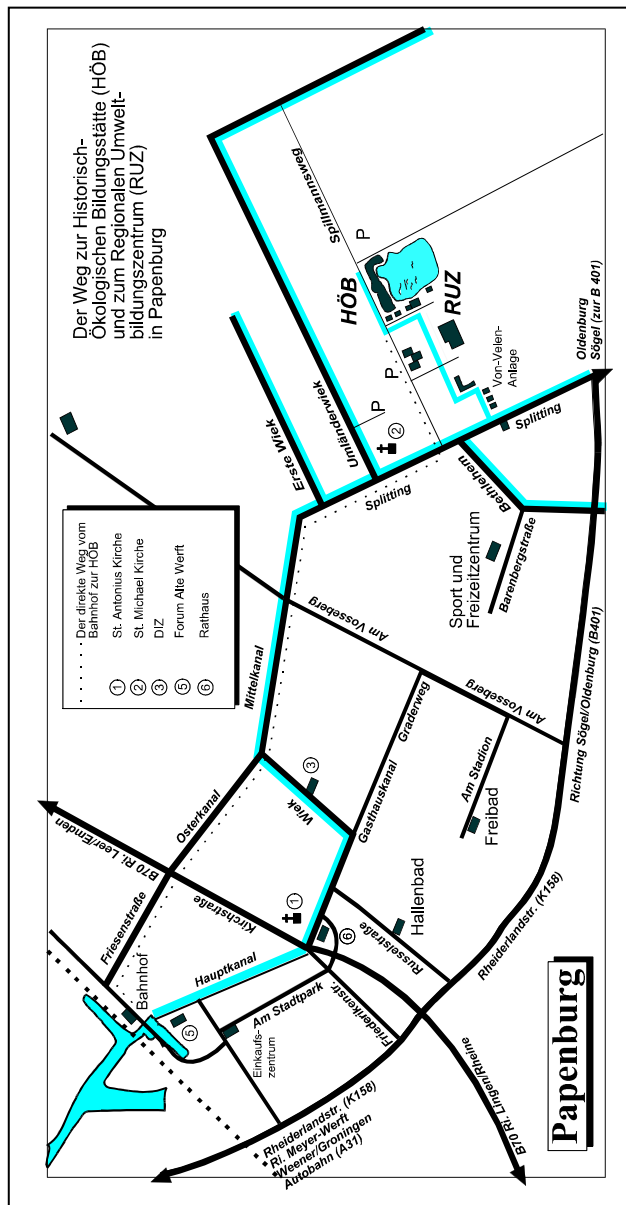
**Gebühr:** 70,00 Euro  
(einschl. Unterkunft im DZ  
und Verpflegung)  
25,00 Euro EZ-Zuschlag

*Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der  
Bundeszentrale für Politische Bildung  
gefördert.*

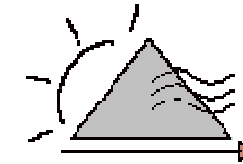
Anmeldung und nähere Informationen:

Historisch-Ökologische Bildungsstätte  
Spillmannsweg 30  
26871 Papenburg  
Telefon : 04961 / 9788 - 0  
Fax : 04961 / 9788 - 44  
E-Mail : info@hoeb.de  
Internet: www.hoeb.de

So finden Sie den Weg zum Seminar:



Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte ist im Verkehrsleitsystem „Stadtring“ Ziel 11



HISTORISCH-  
ÖKOLOGISCHE  
BILDUNGSSTÄTTE  
Emsland in Papenburg e. V.

# Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945

Ein Seminar in  
Zusammenarbeit mit der  
Interessengemeinschaft  
niedersächsischer  
Gedenkstätten und Initiativen  
zur Erinnerung  
an die NS-Verbrechen

**15.02. – 17.02.2013**

## **Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945**

Im Fokus der öffentlichen Wahrnehmungen von und Erinnerungen an nationalsozialistische Verbrechen und deren Opfer stehen häufig nur bestimmte Opfergruppen und Tatorte. Auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen gilt der Name Bergen-Belsen als Symbol für die Verbrechen der NS-Zeit und für die massenhafte Inhaftierung und Ermordung insbesondere von europäischen Juden.

Seit den 1980er Jahren entstanden überwiegend durch bürgerschaftliches Engagement und oft mit Unterstützung ehemaliger Häftlinge an zahlreichen Orten unseres Bundeslandes sich häufig in privater Trägerschaft befindliche Gedenkstätten oder Initiativen, die sich mit einzelnen Opfergruppen beschäftigen. Damit rückten nicht nur vorher weitgehend unbekannte Tatorte in das Blickfeld der überregionalen Öffentlichkeit. Durch die Präsenz von Überlebenden bei Gedenkfeiern und ihre Einbeziehung in die Gedenkstättenarbeit als wichtigste Zeitzeugen kamen Schicksale ans Licht, die weniger bekannte Facetten des Ausmaßes von Unterdrückung, Ausgrenztheit, Entwürdigung, Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung von Menschen aus ganz Europa erkennbar werden lassen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Begegnungen mit Schicksalen von Menschen und mit Tatorten. Ihre Hinterlassenschaften lassen Ausmaße des damaligen Terrors und der Zwangsmaßnahmen erahnen. Gleichzeitig sollen unterschiedliche Ansätze der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit vorgestellt und diskutiert werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

## **Programm**

### **Freitag, 15. Februar 2013**

bis 17.00 Uhr Anreise

#### **17.00 – 18.00 Uhr**

**Begrüßung und Vorstellung der  
Referentinnen/Referenten und Teilnehmenden**

#### **19.30 Uhr**

**„Ein Schutzhäftling weiß nichts. [...]Er ist nichts.  
Gar nichts.“ (W. Langhoff, 1935)**

„Schutzhäftling“ und Konzentrationslager 1933 – 1935

**Kurt Buck**

*Leiter des DIZ Emslandlager in der Gedenkstätte  
Esterwegen*

### **Samstag, 16. Februar 2013**

#### **9.00 – 10.30 Uhr**

**„Wir schreiben eure Namen“**

Projekt für den Kriegsgefangenen-Friedhof Hörsten

**Elke von Meding**, Vorsitzende der  
*Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen e.V.*, und **Peter  
Wanninger**

#### **11.00 – 12.30 Uhr**

**Vom Geschichtslehrpfad Lagerstraße zum  
Denkort Bunker Valentin“.**

**Dr. Rolf-Dieter v. Barga**n

*Vorsitzender der Dokumentations- und Gedenkstätte  
Geschichtslehrpfad Lagerstraße/U-Boot-Bunker  
Valentin e.V.*

#### **15.00 – 16.30 Uhr**

**„Unbeweint - wie Schwerverbrecher - sind sie  
gestorben“**

Schicksale von ausländischen und deutschen  
Häftlingen im Zuchthaus Hameln

**Bernhard Gelderblom**

*Vorsitzender des Vereins für regionale Kultur- und  
Zeitgeschichte Hameln*

#### **16.45 – 18.00 Uhr**

**Unterlüß 1933 bis 1945 und das  
Arbeitserziehungslager in Unterlüß**

**Peter Heine**

#### **19.00 – 21.00 Uhr**

**„Für mich war es die schönste Zeit meines Lebens,  
wenn auch die tragischste...“**

Konspirantinnen. Polnische Frauen im Widerstand  
1939-1945

*Film von Paul Meyer (D 2006); anschl. Diskussion*

### **Sonntag, 17. Februar 2013**

#### **9.00 – 10.30 Uhr**

**FSJ Politik – Die Arbeit in Gedenkstätten aus der  
Sicht junger Erwachsener**

*Referententeam aus dem FSJ Politik*

#### **10.45 – 12.00 Uhr**

**Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit in  
niedersächsischen Gedenkstätten und Initiativen**

Projektberichte

#### **12.00 – 12.30 Uhr**

**Seminarauswertung**

*Seminarende: 13.30 Uhr*